

KONZEPTION DER KINDER-, JUGEND-
UND FAMILIENARBEIT IN DER
KIRCHENGEMEINDE LANGENBERG



Stand 04. Mai 2021

INHALT:

1. THEOLOGISCHE GRUNDLAGEN.....	2
2. RELIGIONSPÄDAGOGISCHE ÜBERLEGUNGEN.....	3
3. ZIELE EVANGELISCHER KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENARBEIT IN LANGENBERG.....	3
4. ANGEBOTSFORMEN UND INHALTE DER KINDER-, JUGEND UND FAMILIENARBEIT.....	4
5. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN ARBEITSBEREICHEN DER KIRCHENGEMEINDE UND EINRICHTUNGEN IM STADTTTEIL.....	5
6. ÖRTLICHKEITEN, RÄUMLICHKEITEN, PERSONAL.....	6

1. THEOLOGISCHE GRUNDLAGEN

*„Denn du bist meine Zuversicht, Herr, mein Gott, meine Hoffnung von meiner Jugend an.“
(Ps 71,5).*

Der biblisch motivierte Auftrag der Evangelischen Kirche ist es, sich für Menschen allgemein, für Benachteiligte im Besonderen, für Kinder und Jugendliche einzusetzen. Die Bibel sieht den Menschen als Ebenbild Gottes an; und damit hat jeder einzelne Mensch einen unersetzlichen Wert vor Gott. Die Menschen werden als das Salz der Erde angesehen, sie sollen einander zu einem gelungenen Leben verhelfen, sollen einander so annehmen, wie Gott sie angenommen hat. Jesus ließ die Kinder zu sich kommen und segnete sie. Kinder und Jugendliche sollen als Bereicherung des Lebens, nicht als Last angesehen werden. Sie galten ihm nicht als defizitäre Erwachsene, sondern als Menschen mit eigenen berechtigten Lebensinteressen und Fähigkeiten. Der Mensch ist verantwortlich für die Schöpfung; die Bewahrung der Schöpfung beinhaltet ökologische Verantwortung; und Auftrag des Evangeliums ist es, Frieden zu stiften und Gemeinschaft zu ermöglichen. Ziele wie Frieden, Gemeinschaft und soziale Verantwortung mit spezieller Blickrichtung auf Kinder und Jugendliche sind es also, an denen sich die Kirche orientiert.

2. RELIGIONSPÄDAGOGISCHE ÜBERLEGUNGEN

Kindern und Jugendlichen soll eine lebensbegleitende Orientierungshilfe gegeben werden. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde wird dabei von Offenheit, Partnerschaft, Kooperation, Partizipation und Mitbestimmung geprägt sein. Kirchlich Mitarbeitende als AnwältInnen und WeggenossInnen sind gleichzeitig auch Vor- und Leitbilder und können so einen substantiell gefüllten christlichen Glauben vermitteln.

3. ZIELE EVANGELISCHER KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENARBEIT IN LANGENBERG

Wir wollen Angebote entwickeln, deren zentrales Anliegen es ist, unsere Kirchengemeinde zu einer Heimat für Kinder, Jugendliche und Familien zu machen. Dabei sollen alle die Möglichkeit haben, in unserer Kirchengemeinde Orientierungs- und Lebenshilfe zu erfahren. Dazu machen wir Angebote der Seelsorge, Beratung und erlebbarer Gemeinschaft, die es zulassen, dass belastbare Beziehungen entstehen. Gerade an dieser Stelle ist uns auch die Arbeit mit Ehrenamtlichen ein besonderes Anliegen.

Der Umgang in unseren Gruppen ist geprägt von Achtung, Toleranz und Offenheit für alle Menschen, die zu uns kommen. Dabei soll erkennbar sein, dass wir als evangelische Kirchengemeinde für christliche Werte stehen und bemüht sind, diese in unserem alltäglichen Handeln sichtbar und erfahrbar werden zu lassen. Zielgruppen sind Familien, Kinder und Teenies von 6-13 Jahren, Jugendliche, junge Erwachsene und Ehrenamtliche aller Altersstufen.

Wir arbeiten so, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unseren Gruppen dazu angeleitet werden, sich mit Glaubens- und Lebensfragen auseinanderzusetzen, sich gesellschaftlich zu engagieren und sich kritisch mit ihrer Lebenswirklichkeit auseinanderzusetzen. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Fokus.

Insbesondere **Familien**, die anlässlich von Kasualien (Taufe, Konfirmation) Kontakt mit der Kirche suchen, werden nachhaltig von unserer Gemeinde und ihren ehrenamtlichen wie hauptamtlichen Mitarbeiter*innen angesprochen und bestenfalls begeistert. Dazu gehört nicht nur die Konzentration auf Täuflinge und Konfirmand*innen, sondern auch die Arbeit mit Elterngruppen. Darin wollen wir Menschen frühzeitig das Leben in unserer Gemeinde näher bringen, Angebote für Familien mit Kindern machen, Generationen zusammenzubringen und Netzwerke in der Gemeinde schaffen, die es Menschen erleichtern können, unsere **Gemeinde als ihre spirituelle Heimat** zu erleben. Ziel ist es, für Eltern und Kinder früh eine Bindung an die Gemeindegemeinschaft und die Kirchengemeinde zu ermöglichen. Das Erleben von Gemeinde kann dann später in Kinder- und Jugendgruppen oder in der Ehrenamtlichenarbeit münden. So entwickelt sich Gemeinde zu einem sozialen Netzwerk, das Generationen übergreifen wird.

Als äußeres Zeichen dafür, und um die neue inhaltliche Ausrichtung deutlich zu machen, wurde der Ausschuss umbenannt und heißt nun „**Ausschuss für Kinder, Jugend und Familien**“.

Unter Leitung der Jugendreferentin finden vielfältige Angebote für **Kinder ab 6** Jahren statt. Dazu gehören z.B. feste wöchentliche und monatliche Gruppen, offene Angebote (Teil-Offene-Tür), individuelle Beratungsangebote, Ferienfreizeiten und vielfältige projektbezogene Aktionen.

Für die **Jugendarbeit** ist zentral, dass Jugendliche aller Altersstufen die Möglichkeit haben, einen Teil ihrer Freizeit regelmäßig in der Kirchengemeinde zu verbringen. Dabei werden sie als Zielgruppe der Veranstaltungen betrachtet, aber auch als mögliche Ehrenamtliche an die Übernahme von Verantwortung herangeführt werden. Wichtig bei allen Überlegungen ist, dass Strukturen geschaffen werden, die als Kernzellen im Sinne von Beziehungspflege und Schaffung sozialer Netzwerke fungieren.

4. ANGEBOTSFORMEN UND INHALTE DER KINDER-, JUGEND UND FAMILIENARBEIT

Mit ihren Angebotsformen und Inhalten vergrößert die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit der Kirchengemeinde Langenberg die Gruppen- und Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil. Wir legen Wert darauf, dass auch Erwachsene, die sich für Kinder und Jugendliche einsetzen wollen, ein Zuhause in der Gemeinde finden. Deshalb gibt es auch für sie eigene Angebote, die sie und ihre Anliegen ernst nehmen.

Zudem kommt es darauf an, regelmäßige Höhepunkte im Alltag der Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Außerdem ist es wichtig, neue Tendenzen und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Blick zu behalten, um das Programm im Hinblick auf veränderte Lebenswelten gestalten zu können. Hier können z.B. geschlechtsspezifische Angebote, die Projektarbeit, Vermittlung von Medienkompetenz entstehen, und so werden auch die angestrebte Partizipation und Mitbestimmung, die Neuen Medien, schulbezogene Fragestellungen und erlebnispädagogische Angebote thematisiert und aufgegriffen werden.

Dabei kommen verschiedene Angebotsformen in Frage, die in der praktischen Arbeit von den Handelnden im Detail zu entwickeln und im Jugendausschuss im Hinblick auf die Gemeindeentwicklung zu prüfen sind.

5. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN ARBEITSBEREICHEN DER KIRCHENGEMEINDE UND EINRICHTUNGEN IM STADTTEIL

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist nicht isoliert zu betrachten; es ergeben sich vielmehr vielfältige Verknüpfungsmöglichkeiten mit folgenden Einrichtungen:

- CVJM Langenberg
- Kindergärten:
z.B. bei der gemeinsamen Gestaltung von Festen, bei der Kinderbibelwoche und beim Angebot von Gruppen für Kindergartenabgänger.
- Dem Eine-Welt-Laden:
gemeinsame Veranstaltungen zu entwicklungspolitischen Fragen
- Der Kirchenmusik:
gemeinsame Entwicklung von zeitgemäßen Musikangeboten, Kinderliederworkshops, Kinder- und Jugendmusical.
- Dem Kirchlichen Unterricht:
gemeinsame Nachmittagsangebote für 12 bis 14jährige, mehrtägige Fahrten, Vermittlung von Projekten im Stadtteil in Kooperation von Jugendarbeit und KU.
- Den Schulen im Stadtteil:
Zusammenarbeit im Rahmen von Projektwochen, Hausaufgabenhilfe, Projekte für SchülerInnen.
- Pfadfinder

Im Sinne einer Vernetzung der Arbeit seien hier folgende Beispiele genannt:

- Kulturveranstaltungen und Feste
- Jugendgottesdienste und Kinderkirchentage
- Seminarangebote für Jugendliche und Ehrenamtliche
- Größere Veranstaltungen für Mädchen und Frauen
- Spieletage, Sportfeste und Turniere
- Entwicklung von Modellprojekten
- Erstellung von Materialien zu bestimmten Themenbereichen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Darüber hinaus wollen wir uns auch im jugendpolitischen Bereich sowohl inner- als auch außerkirchlich für die Belange von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Folgende Gremien und Aktivitäten sind hier zu nennen:

- Arbeit auf der Kirchenkreisebene
- Beteiligung an der kommunalen Jugendhilfeplanung
- der Stadt-Jugendring
- Jugendamt der Stadt Velbert
- Kontakte zu Politikern

6. ÖRTLICHKEITEN, RÄUMLICHKEITEN, PERSONAL

- Altes Vereinshaus:
Jugendbüro, Jugendraum, Großer Saal, Küche, Freifläche vor dem AV
- Gemeindehaus Bonsfeld:
Großer Saal, Küche, Konfi-Raum, Kinderraum, Gemeinderaum
- Jugendhaus:
oben, unten, draußen
- Alte Kirche, Platz um die Alte Kirche herum
- Eventkirche, Grünfläche um die Eventkirche herum
- Windrather Kapelle, Kapelle und Außengelände
- Hauptamtlich Mitarbeitende:
 - Jugendreferentin Umfang der Stelle: 50%
 - Pfarrer, Vikar